



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Technische Spezifikationen für Aufmaß -
und Abrechnungsregeln für
Industrierüste“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach
Annahme am 13.10.2020**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 02.09.2020** an so-jin.kim@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 19.10.2020 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	8
5. Ressourcenplanung	8
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	9
7. Kontaktpersonen	11
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	13

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an so-jin.kim@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am <Datum Kick-off>

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion xx:

- Status des Geschäftsplan auf Titelblatt und in Abschnitt geändert
- Versionsnummer geändert
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 4: Aussage zur Kick-off-Sitzung angepasst
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Michael Jakubeit Gerüstbau Block GmbH	Gerüstbau Block ist ein Dienstleistungsunternehmen mit dem Schwerpunkt im Industrie- und Sondergerüstbau.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Gerüstbauer
- Gerüthersteller
- Industrieunternehmen mit chemischen Anlagen
- Industrieunternehmen mit petrochemischen Anlagen
- Pharmazeutische Industrie
- Kraftwerksbetreiber
- Hüttenwerksbetreiber
- Müllverbrennungsanlagenbetreiber
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Michael Jakubeit	Gerüstbau Block GmbH
Salih Semercioglu	Altrad Industrial Services GmbH
Holger Budroweit	Nietiedt Gerüstbau GmbH
Holger Mylius	Lindner Gerüstbau GmbH
Klaus Thiele Timo Toperi	XERVON GmbH
Markus Woermann	Gesta Gesellschaft für Stahlrohrgerüste mbH
Wolf Christian Behrbohm Andres Beck	Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Jörg Frommann Siegfried Zipprick Michael Nordmeier	MJ-Gerüst GmbH
Ralf Deitenberg Erhard Blobel	ALTRAD plettac assco GmbH
Jochen Gebauer	RUX GmbH
Michael Tschörner Christoph Grimberg	Schulz Gerüstbau GmbH & Co. KG
Peter Regener	Weber Gerüstbau GmbH

Person	Organisation
Guido Müller	
Werner Becker	Johann Rohrer GmbH
Michael Sottmann	Sottmann Spezialgerüstbau GmbH
Ingo Halfter Denis Edelfhof	Bilfinger arnholdt GmbH
Frank Schimmer	Gerüstbau Fr. Schimmer GmbH
Silvia Schneider-Koch Afif Mustapha El Baba	Peri GmbH
So-Jin Kim	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Salih Semercioglu	Altrad Industrial Services GmbH
Ralf Deitenberg	ALTRAD plettac assco GmbH
Erhard Blobel	
Robert Bassenberg	Bassenberg & Schwarting GmbH
Ingo Halfter	Bilfinger arnholdt GmbH
Denis Edelfhof	
Tobias Barth	Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk
Werner Majer	
Frank Seidelt	
Michael Jakubeit	Gerüstbau Block GmbH
Frank Schimmer	Gerüstbau Fr. Schimmer GmbH
Markus Woermann	Gesta Gesellschaft für Stahlrohrgerüste mbH
Werner Becker	Johann Rohrer GmbH
Holger Mylius	Lindner Gerüstbau GmbH
Jörg Frommann	MJ-Gerüst GmbH
Michael Nordmeier	
Siegfried Zipprick	
Holger Budroweit	Nietiedt Gerüstbau GmbH
Laura Bilstein	OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH
Bernhard Kurpicz	

Person	Organisation
Afif Mustapha El Baba	Peri GmbH
Silvia Schneider-Scholz	
Jochen Gebauer	RUX GmbH
Michael Tschörner	Schulz Gerüstbau GmbH & Co. KG
Christoph Grimberg	
Heiko Kranig	Sottmann Spezialgerüstbau GmbH
Peter Regener	Weber Gerüstbau GmbH
Guido Müller	
Wolf Christian Behrbohm	Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Andreas Beck	
Klaus Thiele	XERVON GmbH
Timo Toperi	

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Auftraggeber und Auftragnehmer im Industrierüstbau verwenden eine Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsverzeichnissen, die jedoch keinen Standard abbilden und eine sichere Kalkulation nicht zulassen. Daraus ergibt sich auf beiden Seiten regelmäßig ein hoher Aufwand für die Sichtung und Bewertung dieser Unterlagen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Leistungsinhalte bzw. Leistungsabgrenzungen aufgrund unzureichender Beschreibungen unterschiedlich ausgelegt werden und oftmals sowohl vorvertraglich als auch in der Phase der Leistungserbringung zu zeitraubenden Diskussionen führen. Häufig müssen beide Seiten Kompromisse eingehen, die nicht vorgesehen waren.

Mit dieser DIN SPEC sollen Klarheit und Transparenz für den Standard im Industrierüstbau geschaffen werden. Aufgrund der aufwandsgerechten und nachvollziehbaren Struktur dieser Unterlage ist selbst für Quereinsteiger eine revisionssichere Anwendung möglich. Das Ganze wird zusätzlich durch zeichnerisch dargestellte Praxisbeispiele unterbaut. Aufgrund der klaren Darstellungen werden Möglichkeiten zur Generierung von Nachträgen deutlich reduziert.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC definiert Leistungskategorien, Leistungsinhalte und die Beschreibung von Gerüstbauleistungen in der Industrie, wie z. B. für:

- Chemische Anlagen,
- Petrochemische Anlagen,
- Pharmazeutische Industrie,
- Kraftwerke,

- Hüttenwerke,
- Müllverbrennungsanlagen.

Diese DIN SPEC richtet sich an Anlagenbetreiber (Auftraggeber) und Gerüstbauer (Auftragnehmer). Die bildlichen Darstellungen und Aufmaßbeispiele können als Nachschlagewerk dienen und auch fachfremden Personen den Einstieg in die Thematik erleichtern. Für Sonderprojekte wie z. B. Wetterschutzdächer, große Traggerüste, Kolonneneinrüstungen etc. findet diese DIN SPEC keine Anwendung.

In Abgrenzung zur DIN SPEC 77229-4, in der die zu leistenden Arbeitsschritte im Rahmen einer Leistungsinhaltsbeschreibung aufgeführt werden, werden in der DIN SPEC 91439 die Leistungsinhalte bezogen auf die Gerüstkonstruktionen je nach Gerüstart definiert. Bei der DIN SPEC 91439 wird anhand eines Leistungsverzeichnisses aufgeführt, wie Gerüste in der Industrie unterschiedlicher Bauart aufzumessen und abzurechnen sind.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- Normenausschuss Bauwesen (NA Bau)
- DIN EN 12810-1:2004-03, Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 1: Produktfestlegungen; Deutsche Fassung EN 12810-1:2003
- DIN EN 12810-2:2004-03, Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen - Teil 2: Besondere Bemessungsverfahren und Nachweise; Deutsche Fassung EN 12810-2:2003
- DIN EN 12811-1:2004-03, Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Teil 1: Arbeitsgerüste - Leistungsanforderungen, Entwurf, Konstruktion und Bemessung; Deutsche Fassung EN 12811-1:2003
- DIN EN 12811-2:2004-04, Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Teil 2: Informationen zu den Werkstoffen; Deutsche Fassung EN 12811-2:2004
- DIN EN 12812:2008-12, Traggerüste - Anforderungen, Bemessung und Entwurf; Deutsche Fassung EN 12812:2008
- DIN 4420-1:2004-03, Arbeits- und Schutzgerüste - Teil 1: Schutzgerüste - Leistungsanforderungen, Entwurf, Konstruktion und Bemessung
- DIN 4420-3:2006-01, Arbeits- und Schutzgerüste - Teil 3: Ausgewählte Gerüstbauarten und ihre Regelausführungen
- DIN 4426:2017-01, Einrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen - Sicherheitstechnische Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege - Planung und Ausführung

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 13.10.2020 per Webkonferenz statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 4 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 2 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 2 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 25.441 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszus zahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.

- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Michael Jakubeit
Gerüstbau Block GmbH
Zum Schürmannsgraben 42
47441 Moers
Tel.: 02841 88065-12
E-Mail: m.jakubeit@cgm-gruppe.com
- stellvertretender Konsortialeiter:
Timo Toperi
XERVON GmbH
Stroofstraße 27
65933 Frankfurt/Main
Tel.: + 49 69 2474 801-14
E-Mail: timo.toperi@xervon.com
- Projektmanagerin:
So-Jin Kim
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2734
Fax: + 49 30 2601 - 42734
E-Mail: so-jin.kim@din.de

- Initiator:
Michael Jakubeit
Gerüstbau Block GmbH
Zum Schürmannsgraben 42
47441 Moers
02841 88065-12
m.jakubeit@cgm-gruppe.com

